

[1913 Turkestan, Tschu¹ von dem Empfänger geschrieben]

den 10ten November

²Liebe Geschwister!

Für eure Briefe vom Juli, die wir den 28 Oktober erhielten, herzlichen Dank, Peter Janzens³ Heinrich⁴, der uns hier besuchte, brachte sie uns, wir hätten sogleich geantwortet, da er sich aber nur einige Tage aufhielt, bekamen wir schon keinen Brief fertig. Nun nehmen wir die erste Gelegenheit wahr, unsre Kinder Franz⁵, Hans⁶ wollen diese Woche nach Aulie – Ata fahren mit Butter, die sie den Sommer über ausgekocht⁷ und etwas Schweinfleisch. Ausgangs September schickte ich einen Brief an Koppers⁸ ab, es ist mir schade, dass ich nicht geschrieben habe, sie möchten den Brief zu euch schicken, haben es vielleicht auch. Mit unser Postverbindung ist`s noch sehr mangelhaft, den ganzen Sommer haben wir keine Briefe von Aulie – Ata erhalten, mitunter erhalten wir auch Briefe durch unsern Pristav⁹, der öfter hier zu den Kasaken kommt Streitsachen schlichten und Vorstehwahlen abhält, kommt immer durch die Wüste geritten. Wir glaubten, dass ihr nun unsrem Ergehen hier am Tschu ganz genau unterrichtet wäret, entweder durch Briefe von Onkel Epp oder Wilhelm Penner¹⁰ oder auch von unserm Papa¹¹, da dieses aber nach eurem schreiben eben nicht der Fall ist, so will ich euch denn mehreres schreiben und eure Fragen beantworten. Als im Frühjahr der Aryk¹² sollte ausgehackt werden, selbiger ist 18 Werst lang, von hier, bis wo das Wasser eingedämmt wird, da fingen mehrere Kasaken an zu zanken und wollten nicht hacken lassen. Da waren mehrere große, in der hatten ihre Untergeordnete und die waren immer auf der Bahn. Schließlich fingen sie an zu hacken, unsre Mannschaft ließen sie nicht an. Dann wollten sie uns den Aryk verkaufen, 600 Rbl. dafür, und noch

¹ Elena Klassen - eine Siedlung im Tschu – Tal (Tschu ist ein Fluss) ca. 350 km von dem Nikolaipol entfernt

² Willi Frese. Diesen Brief hat Elise Epp Margaretha (1864-?) (GRANDMA #1454514) an Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901) geschrieben

³ Willi Frese. Vermutlich Peter Janzen (1843-1910) (GRANDMA #531445)

⁴ Willi Frese. Heinrich Janzen (1882-1949) (GRANDMA #531436)

⁵ Willi Frese. Franz Hamm (1885-?) (GRANDMA #1454549)

⁶ Willi Frese. Johann Hamm (1906-1947) (GRANDMA #1414557)

⁷ Elena Klassen – ausgekochte Butter - Butterschmalz

⁸ Willi Frese. Johannes Kopper (1856-1937) (GRANDMA #311853) und Justine Hamm (1859-1914) (GRANDMA #311854)

⁹ Elena Klassen - pristav Frühneuhochdeutsches Wörterbuch <https://fwb-online.de/search?q=pristav&type=&search=>

¹⁰ Willi Frese. Wilhelm Penner (1854-1929) (GRANDMA #387974)

¹¹ Willi Frese. Franz Epp (1841-1913) (GRANDMA #1454513)

¹² Elena Klassen – kleine Wasserkanäle in Mittelasien

mehr, dann wollten sie wieder nicht und so ging es eine Zeit hin und her, und es war sehr Zeit zum Pflügen und Säen. Im Winter waren schon einige Männer von den unseren beim Pristav, von wegen dem Aryk. Der sagte immer, den Aryk müsst ihr haben, und ohne Wasser werdet ihr nicht bleiben. Dafür werde ich sorgen. Ein andermal sagte er, mit Gewalt könne er den Kasaken den Aryk nicht nehmen. Wenn sie ihn gaben, war gut, und weiter wurde nichts. Da wandten sich die unsern an den Aryk Aksakal¹³ in Trautzki. Im vergangenen Sommer war ein anderer Aksakal dort, der wollte uns auch genug Wasser verschaffen, und bekam 25 Rbl. und 1 Pud Butter, das sind wir los, und geworden ist nichts. Die Trautzker Russen hatten ihn verklagt und so ist er vom Amt gekommen. Dieser jetziger kam sogleich her, und hieß die Kasaken abtreten, und die unsern fingen an. Er bekam 25 Rbl. von uns der Gemeinde. Da kommt eines Tages einer und sagt zu meinem Mann¹⁴ (er ist nämlich auf 3 Jahre Vorsteher über unsre zwei Dörfer, dies ist das 2te), was wenn ihr mir 600 Rbl. gibt, verschaffe ich euch den Aryk. Es war aber inzwischen

Seite 124

einer von den unsern in Aulie – Ata gewesen, und hatte 500 Rbl. mitgebracht, der ganze Bezirk hat sich erboten uns das Geld auf gewisse Zeit zu borgen und so werden wir ferner auch genügend Wasser haben. Es ist hier das Land, aber mal nicht zu Weizen, mehr zu Hirse, Erbsen, Welschkorn und Klee ganz besonders, es wird gesagt, der hiesige Klee ist weit besser als in Aulie – Ata. Es waren diesen Sommer mehrere Herren Techniker hier, die sagten, wir sollen viel Klee und Welschkorn säen und dann solches Land rumpflügen und dann Weizen hineinsäen, dann würde es viel geben. Der Rat ist gut, aber erst einmal [muss man] so weit sein. Kartoffeln geraten gut, auch Arbusen¹⁵ und Melonen, haben uns hier alle Sirup gekocht für den Winter, wenn die Butter knapp ist. Wir sagen hier, die Melonen und Arbusen sind unsere Äpfel. Mit denen wird's doch wohl lange wahren, bis wir die ins Wachsen bekommen. Was hatten wir für schöne Winteräpfel in Aulie – Ata. Weide für Rindvieh ist hier sehr viel und einige haben, als sie ihre Wirtschaften verkauften, ziemlich Rindvieh gekauft, z.B. Peter Janzen hat 35 St. Rindvieh, aber im ersten Jahre seines hierseins

¹³ Willi Risto. <https://de.wikipedia.org/wiki/Aksakal>

¹⁴ Willi Frese. Jacob Hamm (1844-1911) (GRANDMA #111788)

¹⁵ Elena Klassen - Wassermelonen

krepierten ihm 20 Stück. Der Milzbrand¹⁶ und die sogenannte Krätze¹⁷ sind hier zuhause. Wenn uns Ansiedlern das Vieh am Leben geblieben wäre, ständen wir uns alle weit besser, aber tausende von Rubel sind in diesem Fall schon über Bord gegangen. Im andern Falle hätte können mehr verkauft werden und dafür Brot und Kleider gekauft werden. Das Geld, dass seiner Zeit von Amerika für unsere Ansiedlung geschickt wurde und Rindvieh für dasselbe gekauft wurde, das ist schon fast alle wieder verkauft und ist Brot dafür gekauft. Von die Ochsen hätten 4 oder 5 Jahre alt werden, hätte es mehr ausgetan, hin und her ist noch ein amerikanischer Ochs. 6 Jahre sind wir hier und jedes Jahr haben wir alle noch nicht so viel geerntet, dass wir Brot und Samen hatten, auch dieses Jahr haben wir nur die Saat geerntet. 25 Pud Weizen hatten wir ausgesät und 30 geerntet, Hirse haben wir 100 Pud geerntet, da haben wir verkauft, das Batman zu 9 und 10 Rbl. Die Kasaken aus der Wüste holen selbige aus dem Hause ab. Im Frühjahr steigt sie bis 15 Rbl. Batman. Als wir herzogen, hatten wir 16 Stück Rindvieh, darunter 7 Kühe, davon haben wir noch eine, haben aber jetzt 4 junge. Den ersten Winter gingen all die Kälber von den 7 Kühen über Bord, bei dem Heu, dass etwas zu spät gemäht wurde und hart war und der kalte Winter, die schlechten Stallungen, dieses alles trug dazu bei. Vielen andern ging`s ebenso. [Ich] habe jeden Herbst noch 1 und 1 ½ Pud ausgekochte Butter verkaufen können. Der Pristav gab uns voriges Frühjahr auch dies Jahr Geld auf Butter, das Pfund zu 29 Kop. und den Herbst lässt er sich die Butter holen. Von Schwager D.H.¹⁸ [Dietrich Hamm] sein Absterben hat mein Mann geschrieben, ja wer hätte das gedacht. Die Schwägerin¹⁹ ist so viele Jahre schon schwach und kränklich, sie glaubte auch fest, dass sie eher würde heimgehen, nun ist er vorangegangen. Sie sagte zu mir, ich glaubte, mein Herz würde auch brechen und ich würde mitgehen können, doch unser Gott hat ihr bis heute die nötige Kraft gegeben, dass sie all die Tage, vor, auch nach dem Begräbnis hat auf sein können, sie bangt sich sehr. Zuletzt war der

Seite 125

Schwager oft irre, aber sie haben beizeiten alles besprochen und in Ordnung gebracht. Die Schwägerin meinte, es käme ihr eine große Gnade vor, die lange Zubereitungszeit, 11 Monate, beinah ein ganzes Jahr, auch dass sie sich mehr

¹⁶ Elena Klassen - Tierkrankheit

¹⁷ Elena Klassen - Tierkrankheit

¹⁸ Willi Frese. Dietrich Hamm (1850-?) (GRANDMA #117400)

¹⁹ Willi Frese. Anna Suckau (1860-?) (GRANDMA #1219212)

und mehr los machen konnte. Justine²⁰ war 1 ½ Jahr bei Neufelds, ist nachhause gekommen. Der Jakob²¹ hat die seinige diesen Herbst besucht, ihm geht es gut in der Schmiede, hat schon 100 Rbl. Geld ausstehen. Der Hans ist noch immer bei ihm. Seid doch so gut und schickt Koppers²² diesen Brief, die Schwägerin wird wohl recht gleich schreiben. Noch vielen Dank für das Geld, das ihr uns seiner Zeit geschickt, es ist nicht recht, dass wir nicht eher geschrieben haben, es fehlte am Mut

Eure Schwägerin Elise Hamm

Für diesen Winter ist Martin Tielmann²³ unser Lehrer, seine Frau ist P.J. [Peter Janzen] Auguste²⁴, welches ihr doch wohl wüsst.²⁵

den 5ten Dezember abgeschickt²⁶

²⁰ Willi Frese. Vermutlich Justina Hamm (GRANDMA #1494329)

²¹ Willi Frese. Vermutlich Jakob Hamm (GRANDMA #1494330)

²² Willi Frese. Johannes Kopper (1856-1937) (GRANDMA #311853) und Justine Hamm (1859-1914) (GRANDMA #311854)

²³ Willi Risto. Martin Thielmann (1871-1923) (GRANDMA 798683)

²⁴ Willi Risto. Auguste Janzen (1885-1959) (GRANDMA 798630)

²⁵ Elena Klassen – Seite 123 seitlich

²⁶ Elena Klassen – Seite 124 seitlich